

**Ergebnisprotokoll**  
**der 34. Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung**  
**und Energie vom 05.06.2014**

Beginn: 15.35 Uhr

Ende: 17.50 Uhr

**Anwesende: I Deputation**

**1. vom Senat** Herr Staatsrat Golasowski  
Frau Staatsrätin Friderich

**2. von der Bürgerschaft**

**SPD-Fraktion** Herr Liess  
Herr Gottschalk  
Herr Sulimma  
Frau Kennard  
Herr Pohlmann

**CDU-Fraktion** Frau Neumeyer  
Herr Imhoff  
Herr Strohmann

**Fraktion** Herr Saxe  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** Herr Werner  
Frau Dr. Schaefer

**Die Linke** Herr Arndt

**II Verwaltung**

Herr Dr. Sünemann Der Senator für Umwelt, Bau und Ver-  
Frau Zimmermann kehr

Frau Windeler

Herr Eickhoff

Herr Steffe

Frau Jüngst

Herr Polzin

Frau Kamp

Herr Dr. Lampe

Herr Viering

Herr Bürger

Herr Kirpal

Herr Runge

Herr Dr. Kumpfer

Frau Pieper

Herr Donaubauer

Herr Grundwald

ASV

BBN

UBB

**III Gäste**

Herr Dr. Steinbrück  
Frau Mechels

Landesbehindertenbeauftragter  
Planungsbüro

**IV Gastdeputierte**

Herr Hamann  
Herr Jägers  
Frau Metschies  
Herr Saffe  
Frau Dr. Schierenbeck  
Herr Hipp

SPD-Fraktion  
SPD-Fraktion  
SPD-Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen  
Bündnis 90/Die Grünen  
CDU-Fraktion

**Herr Pohlmann** begrüßt die Mitglieder und Gäste der 34. Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie.

TOP 1	<b>Genehmigung der Tagesordnung</b>	
-------	-------------------------------------	--

**Top 17e** Parkplatzsituation in der Straße Am Pferdekamp **und TOP 17i** Bahnhofsumfeld im Umbruch werden **zurückgezogen**

Als **Tischvorlage** liegt eine Austauschweise vor **zu TO 12** Vorhabenbezogener Bebauungsplan 59 (mit Vorhabenplan 59) zum Vorhaben „Seniorenwohnanlage Zum Fichtenhof 1“.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.*

TOP 2	<b>Genehmigung von Protokollen</b> (hier: Protokoll 18/33 der Sitzung am 24.04.2014)	
-------	---	--

**Herr Strohmann** erinnert an die zugesagte Liste zu TOP 10 Erhaltung von Brücken aus der Sitzung vom 06.02.2014.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt dem vorgelegten Protokoll zu.*

*Einstimmig*

TOP 3	<b>Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft</b> -02-	L/S
-------	---	-----

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt der vorgelegten Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft zu.*

*Einstimmig*

TOP 4	<b>Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025</b> <b>- Bewertung der Szenarien und Maßnahmen;</b> <b>Festlegung des Zielszenarios -</b> -5-	Vorlage 18/390
-------	--	-------------------

**Herr Staatsrat Golasowski** erklärt, dass das Zielszenario in großer Einigkeit vom sehr heterogen zusammengesetzten Projektbeirat insgesamt getragen werde. In der gestrigen Projektbeiratssitzung sei das aus dem Zielszenario abgeleitete Handlungskonzept erörtert und für die Beteiligung der Beiräte und der TÖB freigegeben worden. Damit solle auch die Deputation noch vor der Sommerpause befasst werden.

**Frau Mechels** berichtet anhand einer Präsentation von der Phase der Entwicklung des Zielszenarios.

**Herr Staatsrat Golasowski** ergänzt, dass die Wirkungen auf den Modal Split, die durch diese Maßnahmen erreicht werden können, alle im einstelligen Bereich liegen. Vier Prozent Veränderung im Kfz- Verkehr bedeuteten jedoch eine Verkehrssituation ähnlich der Verkehrssituation in Bremen in der Hauptferienzeit. Was man mit dem Zielszenario, den 150 Einzelmaßnahmen erreichen könne, das sei das ganze Jahr ein Gefühl wie Urlaub in Bremen.

**Herr Saxe** stellt fest, dass man sich darüber einig sei, dass Mobilität nicht so weitergeplant werden könne wie bisher. Es sei keine radikale, sondern eher eine behutsame Verkehrswende. Handelskammer und Wirtschaftsressort seien immer beteiligt gewesen und hätten ihre Verbesserungsvorschläge einfließen lassen. Der Prozess sei sehr konsensorientiert verlaufen. Es zeige sich ein Paradigmenwechsel. Erstmals werde der Bereich Fußverkehr/ Nahmobilität als eigenständige, gleichberechtigte Säule erfasst. Bei den Radschnellstrecken habe es in den letzten beiden Jahren einen Bewusstseinswandel gegeben, in diesem Vorschlag stehen acht Radpremiumrouten drin, darunter auch Vorschläge aus der Wirtschaft. Für die Verknüpfung des Umweltverbundes sei die Bildung eines Teams Nahmobilität und Radverkehr sehr wichtig.

**Herr Strohmann** merkt an, dass sich viel bewegt habe im Prozess. Im Ergebnis fänden sich Wirtschaftsverkehre und Fahrradverkehre wieder. Auch die Premiumfahrradrouten seien für eine Großstadt ein wichtiger Faktor als lebenswerte Stadt. Aber es könne nicht sein, dass im Handlungskonzept alle Fahrradrouten in die Priorität 1 eingeordnet würden.

**Herr Gottschalk** stellt fest, dass selbst bei ausgeprägten Szenarien das Verkehrssystem von einem großen Maß an Trägheit geprägt sei. Bahnbrechende Veränderungen seien in den planbaren Zeiträumen offensichtlich nicht möglich.

**Herr Arndt** führt aus, dass ein wichtiger Faktor des Zielszenarios sei, nicht nur die Mobilität zu stärken, sondern für die Menschen, die Umwelt und damit auch für den Klimaschutz in Bremen etwas zu tun. Es müsse beim Handlungskonzept aufgepasst werden, dass es wirklich zu einer Änderung in der Mobilität, des Verkehrsverhaltens, der Verkehrsmöglichkeiten in Bremen komme. Dazu müsse der Umweltverbund vorrangig gestärkt werden.

**Herr Jägers** weist darauf hin, dass noch Gutachten ausstehen, insbesondere zur Hafenhinterlandanbindung. Der Prozess sei also noch nicht abgeschlossen, sondern werde im Handlungskonzept möglicherweise noch Erweiterung finden müssen.

**Frau Dr. Schaefer** betont, dass mit dem VEP eine Planungssicherheit bis 2025 erreicht werde. Man müsse aber über Beteiligungsinstrumente nachdenken, die Frauen besser ansprechen, um zu einer repräsentativen Aussage zu kommen, da sich im Prozess deutlich mehr Männer beteiligt hätten.

**Frau Dr. Schierenbeck** stellt fest, dass gerade durch den Punkt Nahmobilität die Stadt insgesamt menschenfreundlicher werde.

In Richtung Klimaschutz müsse eine stärkere Verbindung herausgestellt werden zu den anderen Programmen wie dem Klimaschutz- und Energieprogramm. Dieses gebe auch Ziele für die CO<sub>2</sub>-Einsparung im Bereich Mobilität vor. Sie bittet um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie hoch ist die CO<sub>2</sub>-Einsparung der verschiedenen Szenarien des VEP (in Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr und prozentual bezogen auf die CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen im Bereich Mobilität laut KEP-Systematik)?
- Wird mit dem Zielszenario die lt. KEP2020 prognostizierte CO<sub>2</sub>-Einsparung von 31,7% bis 2025 erreicht?
- Falls nicht: Welche der vom Wuppertal-Institut 2008 für das KEP vorgeschlagenen Maßnahmen sind im VEP nicht berücksichtigt / können aus Sicht der Gutachter nicht umgesetzt werden und warum nicht?
- Welche zusätzlichen Maßnahmen sind denkbar, mit denen die CO<sub>2</sub>-Einsparungen im Mobili-

tätsbereich, wie sie zur Einhaltung der Klimaschutzziele erforderlich wären, erreicht werden können?

**Herr Dr. Steinbrück** erklärt, dass viele positive Ansätze für das Thema barrierefreie Verkehrsplanung im VEP stecken. Parallel zur weiteren Diskussion des VEP werde zur Zeit ein Plan zur Umsetzung der Behindertenrechtskonventionen im Land Bremen erarbeitet. Dieser Arbeitskreis beschäftige sich auch mit dem Thema Barrierefreiheit von ÖPNV, Straßen, Wegen und Plätzen. Hier sollte man einen Verknüpfungspunkt finden, um Maßnahmen und Vorschläge inhaltlich aufeinander abzustimmen. Im Handlungskonzept sollte die Analyse bestehender Barrieren aus dem Jahr 2005 – Bremen baut Barrieren ab – mit berücksichtigt werden um neulogische Punkte mit einzubeziehen.

**Herr Pohlmann** schlägt vor, offene Fragen bilateral zu klären, insbesondere die Einbeziehung der Anregungen von **Herrn Dr. Steinbrück**. Die Fragen von **Frau Dr. Schierenbeck** sollen in einer der nächsten Sitzungen schriftlich beantwortet werden.

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt die Vorlage und den Zwischenbericht mit Anlagen zur Szenarien- und Maßnahmenbewertung zur Kenntnis und stimmt der Zusammensetzung des Zielszenarios des VEP zu.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, das Zielszenario der weiteren Bearbeitung des VEP zugrunde zu legen, um im nächsten und letzten Schritt das Handlungskonzept zu entwickeln.

Einstimmig

<b>TOP 5</b>	<b>Sitzungstermine der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie für das 1. Halbjahr 2015</b>	Vorlage 18/385	L/S
--------------	---	-------------------	-----

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) stimmt den oben aufgeführten Terminvorschlägen zu.

Einstimmig

<b>TOP 6</b>	<p><b>Bebauungsplan 2442 für ein Gebiet in Bremen-Woltmershausen zwischen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Goltermannweg</li> <li>- Rablinghauser Deich</li> <li>- Bakeweg</li> <li>- Rablinghauser Landstraße (rückwärtig)</li> </ul> <p>-Absehen von einer erneuten öffentlichen Auslegung                      -Bericht der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie                      -FB 01-</p>	Vorlage 18/386
--------------	---	-------------------

Beschluss:

1. „Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie fasst den Beschluss, dass gemäß § 4a Abs. 3 BauGB von einer erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes 2442 für ein Gebiet in Bremen-Woltmershausen zwischen Goltermannweg, Rablinghauser Deich, Bakeweg und Rablinghauser Landstraße (rückwärtig) (Bearbeitungsstand 20.03.2014) abgesehen wird.“
2. „Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie beschließt in Kenntnis der eingegangenen Stellungnahme und ihrer empfohlenen Behandlung (Anlage zum Bericht) den Bericht zum Entwurf des Bebauungsplanes 2442 für ein Gebiet in Bremen-Woltmershausen zwischen Goltermannweg, Rablinghauser Deich, Bakeweg und Rablinghauser Landstraße (rückwärtig) (Bearbeitungsstand 20.03.2014).“

Einstimmig

<b>TOP 7</b>	<b>Bebauungsplan 2457 für ein Gebiet in Bremen Horn-Lehe zwischen Gartenallee, Achterdiek, Riemstraße und Floraweg</b>  -Absehen von erneuter öffentlicher Auslegung, -Bericht der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie -61- / -FB 01-	Vorlage 18/387
--------------	---	-------------------

Beschluss:

1. „Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie fasst den Beschluss, dass gemäß § 4a Abs. 3 BauGB von einer erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes 2457 für ein Gebiet in Bremen Horn-Lehe zwischen Gartenallee, Achterdiek, Riemstraße und Floraweg (Bearbeitungsstand: 13.03.2014) abgesehen wird.“
2. „Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie beschließt in Kenntnis der eingegangenen Stellungnahme und ihrer empfohlenen Behandlung (Anlage zum Bericht) den Bericht zum Entwurf des Bebauungsplanes 2457 für ein Gebiet in Bremen Horn-Lehe zwischen Gartenallee, Achterdiek, Riemstraße und Floraweg (Bearbeitungsstand: 13.03.2014).“

Einstimmig

<b>TOP 8</b>	<b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan 92 (Vorhaben- und Erschließungsplan) für die Errichtung einer Reihenhausbebauung mit vier Wohneinheiten in Bremen- Hemelingen in der Westerholzstraße</b>  -Absehen von erneuter öffentlicher Auslegung, -Bericht der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie -61- / FB 01-	Vorlage 18/389
--------------	--	-------------------

Beschluss:

1. „Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie fasst den Beschluss, dass gemäß § 4a Abs. 3 BauGB von einer erneuten öffentlichen Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 92 für die Errichtung einer Reihenhausbebauung mit vier Wohneinheiten in Bremen-Hemelingen in der Westerholzstraße (Bearbeitungsstand: 20.05.2014) abgesehen wird.“
2. „Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie beschließt den Bericht zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 92 für die Errichtung einer Reihenhausbebauung mit vier Wohneinheiten in Bremen-Hemelingen in der Westerholzstraße (Bearbeitungsstand: 20.05.2014).“

*Einstimmig*

<b>TOP 9</b>	<b>Bebauungsplan 1247 für ein Gebiet in Bremen - Vegesack zwischen</b> - Beckstraße - Meinert-Löffler-Straße - Aumunder Weidestraße und - Aumunder Friedhof (Planaufstellungsbeschluss – Neufassung, Änderung des Geltungsbereiches, beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a BauGB) -BBN-	Vorlage 18/371
--------------	--	-------------------

**Frau Dr. Schaefer** bittet zu prüfen, ob eine Erschließung des Gebiets ausschließlich über die Meinert- Löffler- Straße erfolgen müsse oder ob alternativ auch eine nördliche Anbindung möglich sei.

Anstelle der wegfallenden Kompensationsmaßnahmen sei eine Aufstellung eines Grünordnungsplanes und eines qualifizierten Freiraumkonzeptes vorgesehen. Sie bittet darum, die Deputation im weiteren Verlauf über den jeweiligen Stand zu informieren. Die Nähe zum Friedhof sollte im Grünrahmenplan berücksichtigt werden.

**Frau Neumeyer** hat ebenfalls Bedenken, das Gebiet über die Meinert- Löffler- Straße zu erschließen. Diese sei bereits eine viel befahrene Straße.

**Herr Pohlmann** stellt fest, dass Konsens bestehe, die nördliche Erschließung zu prüfen. Die Verwaltung sei aufgefordert, sie im weiteren Verfahren aufzunehmen.

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie fasst unter Aufhebung ihres Planaufstellungsbeschlusses vom 06.12.2001 den Beschluss, dass der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 1247 für ein Gebiet in Bremen - Vegesack zwischen Beckstraße, Meinert-Löffler-Straße, Aumunder Weidestraße und Aumunder Friedhof auf das im Übersichtsplan dargestellte Gebiet erweitert werden soll (Neufassung des Planaufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan 1247). Die Planung soll im Grundsatz die in der Deputationsvorlage enthaltenen Ziele und Zwecke verfolgen.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie fasst den Beschluss, dass der Bebauungsplan 1247 mit zu integrierendem Grünordnungsplan für ein Gebiet in Bremen - Vegesack zwischen Beckstraße, Meinert-Löffler-Straße, Aumunder Weidestraße und Aumunder Friedhof im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden soll.
3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt zur Kenntnis, dass der Flächennutzungsplan Bremen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2001 gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst werden soll.“

Einstimmig

TOP 10	<b>Rahmenbedingungen zur Entwicklung der Friedhofserweiterungsflächen Aumund / Bebauungsplan 1247</b> - BBN -	BdV schriftlich
--------	--	--------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 11	<b>Ortsgesetz über die zweite Verlängerung der Geltungsdauer des 159. Ortsgesetzes über eine Veränderungssperre nach dem Baugesetzbuch für ein Gebiet in Bremen - Blumenthal für das Grundstück Lüssumer Straße 105 (Flurstück 421/16, VR Flur 148/1)</b> -BBN-	Vorlage 18/370
--------	--	-------------------

**Frau Neumeyer** erklärt, dass ihre Fraktion der erneuten Verlängerung der Veränderungssperre nicht zustimmen werde. Sie möchte wissen, ob die derzeitige Nutzung des Gebäudes mit der Veränderungssperre vereinbar sei.

**Herr Donaubauer** berichtet, dass in Bezug auf die notwendige Nutzungsänderung den neuen Eigentümer kontaktiert worden sei. Diese sei nicht unbedingt erfasst von der Veränderungssperre, müsse aber beantragt werden. Zur damit zusammenhängenden Entwicklung Schwaneveder Straße laufen die Verhandlungen mit den Eigentümern. Bis Ende des Monats sei der Bebauungsplanvorentwurf angekündigt.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt dem Ortsgesetz über die zweite Verlängerung der Geltungsdauer des 159. Ortsgesetzes über eine Veränderungssperre nach dem Baugesetzbuch für ein Gebiet in Bremen - Blumenthal für das Grundstück Lüssumer Straße 105 (Flurstück 421/16, VR Flur 148/1) zu.

Zustimmung bei Ablehnung durch die Fraktion der CDU

TOP 12	<b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan 59 (mit Vorhabenplan 59) zum Vorhaben „Seniorenwohnanlage Zum Fichtenhof 1“ für ein Gebiet in Bremen-Burglesum an der Straße - Zum Fichtenhof 1 (Flurstücke 65 und 66 der Flur VR 356) (Planaufstellungsbeschluss, beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a BauGB) -BBN-</b>	Vorlage 18/297
--------	---	-------------------

**Frau Dr. Schaefer** erinnert daran, dass die Vorlage aufgrund der Unzufriedenheit vor Ort ausgesetzt und überarbeitet worden sei. In der Zwischenzeit hätten diverse Sitzungen stattgefunden und es habe Änderungen an der Planung gegeben. In der Bauausschusssitzung sei nach der Stellplatzsituation vor Ort gefragt worden, nach der Geschosshöhe bzw. dem Volumen des Dachgeschosses und anderes. Sie schlägt vor, den Beschlussvorschlag um einen zusätzlichen Beschluss zu erweitern:

„Die Deputation erwartet, dass im weiteren Planungsprozess die Anregungen und Eingaben der Anwohnerinnen und Anwohner geprüft und möglichst berücksichtigt werden, dass der Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern fortgeführt und das Verfahren transparent durchgeführt wird.“

**Herr Liess** stellt klar, dass die Anwohner nicht in Frage stellen, ob das Projektes realisiert werde, sondern es gehe darum wie. Es gebe Klärungsbedarfe und Änderungsbedarfe im weiteren Verlauf. Er gehe davon aus, dass Anwohnerschaft und Investor sich aufeinander zu bewegen. Der Entwurf werde nicht das Endergebnis des Aufstellungsverfahrens sein.

**Frau Neumeyer** stimmt der Ergänzung zu. Sie betont die Wichtigkeit, dass ausreichend Stellplätze geschaffen werden, mindestens in dem Umfang, den die Stellplatzverordnung vorsehe. Die umliegenden Straßen könnten keine weiteren parkenden Fahrzeuge aufnehmen.

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie fasst den Beschluss, dass für das im Übersichtsplan (Bearbeitungsstand 30.04.2014) bezeichnete Gebiet in Bremen-Burglesum an der Straße Zum Fichtenhof 1 (Flurstücke 65, 66 und 74/3 der Flur VR 356) ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden soll (Planaufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 59 - mit Vorhabenplan 59). Die Planung soll im Grundsatz die in der Deputationsvorlage enthaltenen Ziele und Zwecke verfolgen.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie fasst den Beschluss, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan 59 (mit Vorhabenplan 59) für das im Übersichtsplan (Bearbeitungsstand 30.04.2014) bezeichnete Gebiet in Bremen-Burglesum an der Straße Zum Fichtenhof 1 (Flurstücke 65, 66 und 74/3 der Flur VR 356) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden soll.
3. „Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie erwartet, dass im weiteren Planungsprozess die Anregungen und Eingaben der Anwohnerinnen und Anwohner geprüft und möglichst berücksichtigt werden, dass der Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern fortgeführt und das Verfahren transparent durchgeführt wird.“

Einstimmig

<b>TOP 13</b>	<b>Radwegschluss Senator-Apelt-Straße</b> Bericht der Deputation an die Bremische Bürgerschaft -ASV-	Vorlage 18/391
---------------	--	-------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) stimmt dem Berichtsentwurf entsprechend der Anlage zu und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um dessen Weiterleitung an die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft).

Einstimmig

<b>TOP 14</b>	<b>Optimierungen im Bereich Großraum- und Schwerlasttransporte</b> -ASV- / -1-	Vorlage 18/392	L/S
---------------	---	-------------------	-----

Siehe auch Protokoll der 33. Sitzung der staatlichen Deputation vom 05.06.2014

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Sachstandsbericht zur Optimierung im Bereich Großraum- und Schwerlasttransporte zur Kenntnis und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die Vorlage über den Senat zur Beschlussfassung der zur weiteren Umsetzung erforderlichen Schritte dem Haushalts- und Finanzausschuss vorzulegen.

Einstimmig

TOP 15	Programm Soziale Stadt – Investitionen im Quartier Erweiterung des Quartierszentrums „Mobile“ in Bremen- Hemelingen -72-	Vorlage 18/384
--------	---	-------------------

Auf Nachfrage von **Frau Dr. Schierenbeck** erklärt **Frau Jüngst**, dass hinsichtlich der energetischen Standards die geltenden Vorgaben für öffentliche Gebäude erfüllt werden.

Beschluss:

- 1) Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt die Entwurfsplanung zur Kenntnis und stimmt der Durchführung und Finanzierung der Maßnahme zu.
- 2) Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt die Entwurfsplanung zur Kenntnis, stimmt der Durchführung der Maßnahme zu und nimmt die Finanzierung zur Kenntnis.

Einstimmig

TOP 16	Smart Cities Malmö-Bremen - Bericht zur EU-Antragstellung „Urban.Responsible.SMART (U.R.SMART)“ -7-	Vorlage 18/395
--------	---	-------------------

Falls der Antrag angenommen wird, bittet **Frau Dr. Schierenbeck** im Rahmen eines Deputationsberichts um die Darstellung der angestrebten CO<sub>2</sub>-Einsparung mit den einzelnen Projekten, die in Bremen durchgeführt werden sollen.

Beschluss:

1. Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht über die Antragstellung und das weitere Vorgehen zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr über den Ausgang des Ausschreibungsverfahrens zu berichten.

Einstimmig

TOP 17	<b>Berichte der Verwaltung</b>	
TOP 17a)	<b>Widerrechtliches Parken an der Hannoverschen Str. zwischen Abfahrt Zubringer Hemeligen und Rathausplatz</b> -ASV-	BdV schriftlich

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 17b)	<b>Problematik des Zuparkens mit Fahrrädern an Haltestellen auf markierten Ausstiegsbereichen für Rollstuhlfahrer</b> - ASV -	BdV schriftlich
----------	--	--------------------

**Herr Gottschalk** stellt fest, dass diese Markierungen, die vorgesehen sind, um eben keine Barrieren im öffentlichen Raum zu haben, offensichtlich nicht bekannt sind. Neben der Aufklärung sei eine nachhaltige Lösung vorrangig durch Piktogramme zu erreichen. Er erwarte zeitnah einen Bericht über das Ergebnis der Prüfung.

Er bittet um einen Leitfaden, der Orientierung bieten sollte, was „Jedermann“ in diesem Bereich rechtmäßig machen darf, um Hindernisse auf Leitlinien oder Aufstellflächen zu beseitigen.

**Herr Werner** unterstützt diesen Vorschlag.

**Herr Dr. Steinbrück** ergänzt, dass diese Markierungen an Haltestellen auch die Funktion für Rollstuhlfahrer hätten, den Einstiegsbereich mit dem Hublift zu erkennen. Gerade im Viertel sei es vorgekommen, dass diese Einstiegsfelder derart mit Fahrrädern zugeparkt waren, dass ein Ein- oder Aussteigen nicht möglich war. Das habe im Viertel zur Gründung der Aktionsgemeinschaft Barrierefreies Viertel geführt. Er berichtet von einer Initiative des Verbandes der Sehbehinderten, Leitstreifen als reguläre Verkehrszeichen in die StVO aufzunehmen und würde es begrüßen, wenn Bremen diese Initiative unterstützen würde.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 17c)	<b>Hindernisse auf Gehwegen</b> -ASV-	BdV schriftlich
----------	--	--------------------

**Herr Saffe** stellt fest, dass in der Praxis immer noch Schilder so aufgestellt werden, dass sie erheblich behindern. Er habe dazu zwei Fotos mitgebracht, die dies an zwei Beispielen verdeutlichen. Bei der Genehmigung müsse darauf geachtet werden, Schilder möglichst am linken oder rechten Rand oder am besten gar nicht auf dem Gehweg aufzustellen. Außerdem würden Behinderungen durch abgestellte Fahrräder dadurch vermindert, indem vermehrt Fahrradbügel im öffentlichen Straßenraum aufgestellt würden.

**Frau Pieper** erklärt, dass es laut StVO nicht möglich sei, die Schilder auf die Fahrbahn zu stellen, diese müssten in die Nebenanlagen. Der Standort sei festgelegt in der StVO und nicht flexibel handhabbar. Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Verkehrsraum würden auf Anträge von einzelnen Bürgern oder eines Beirats geprüft und wenn möglich auch umgesetzt.

**Herr Hamann** stellt anhand der Fotos von Herrn Saffe fest, dass es nicht vertretbar sei, wenn die Restbreite zwischen dem Fuß des Schildes und dem Gartenzaun nicht ausreiche, um mit einem Rollstuhl durchzukommen. Die Argumentationslinie, Schilder dürften nicht auf die Fahrbahn sei nicht tragfähig.

**Herr Pohlmann** schlägt vor, den Bericht einschließlich der Fotos der Deputation für Inneres und Sport zur Kenntnis zu geben. Weiter Fragen sollten bilateral geklärt werden.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und bittet darum, den Bericht der Verwaltung sowie zwei zur Sitzung vorgelegte Fotos aktueller Hindernisse der Deputation für Inneres und Sport zur Kenntnis zuzuleiten.*

<b>TOP 17d)</b>	<b>Nachabschaltung von Straßenbeleuchtung</b> -ASV-	BdV schriftlich
-----------------	--	--------------------

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

<b>TOP 17e)</b>	<b>Parkplatzsituation in der Straße Am Pferdekamp</b> -ASV-	BdV schriftlich
-----------------	--	--------------------

- zurückgezogen -

<b>TOP 17f)</b>	<b>Notwendiger Gleisersatzbau der Bremer Straßenbahn AG in der Gröpelinger Heerstraße</b> <b>Änderung der Oberbauart</b> -ASV-	BdV schriftlich
-----------------	--	--------------------

Auf Nachfrage von **Herrn Liess** stellt **Herr Polzin** klar, dass im Bedarfsfall der Gleiskörper auch in der neuen Oberbauart überfahren werden könne.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

<b>TOP 17g)</b>	<b>Immissionssituation im Einflussbereich des integrierten Hüttenwerkes</b> -2-	BdV schriftlich
-----------------	--	--------------------

**Herr Walter** erläutert anhand einer Präsentation die Maßnahmen zur Immissionsreduzierung und -erfassung durch die Stahlwerke.

**Herr Pohlmann** schlägt vor, die Präsentation von Herrn Walter den Deputierten zur Verfügung zu stellen und regt eine Werksbesichtigung für die Mitglieder der Deputation an.

**Frau Dr. Schaefer** bedankt sich für den Bericht und die durchgeführten Maßnahmen, die dazu führen, dass die Grenzwerte eingehalten werden können. Insbesondere lobt sie die Aufnahme der Schallemissionen in die Überwachung.

Auf Nachfrage von **Frau Dr. Schierenbeck** erklärt **Herr Walter**, dass das Projekt zum Kraftwerksneubau aufgrund der energierechtlichen Rahmenbedingungen gestoppt wurde. Es wurde mit den Stadtwerken eine Lösung gefunden, die sicherstelle, dass das Gichtgas weiterhin verstromt werde.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht zur Kenntnis.

<b>TOP 17h)</b>	<b>Schäden durch Erschütterungen beim Abriss von Bunkern</b> - 22-	BdV schriftlich
-----------------	---	--------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr und Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht des Senators für Bau, Umwelt und Verkehr zur Kenntnis.

<b>TOP 17i)</b>	<b>Bahnhofsumfeld im Umbruch</b> - 5, 6, 7-	BdV schriftlich
-----------------	--	--------------------

*zurückgezogen*

<b>TOP 17j)</b>	<b>Neue Wohnformen im Immobilienbestand entwickeln, Gewerbegebäude und öffentliche Liegenschaften umnutzen</b> -7-	BdV schriftlich
-----------------	---	--------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>TOP 17k)</b>	<b>Vermeidung von Konflikten bei der Ansiedlung von Gewerbe in Wohngebietsnähe</b> -71- / -SWAH-	BdV schriftlich	L/S
-----------------	---	--------------------	-----

Siehe auch Protokoll der 33. Sitzung der staatlichen Deputation vom 05.06.2014

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>TOP 18</b>	<b>Verschiedenes</b>	
<b>TOP 18a</b>	<b>Nachnutzung Tanklager Farge</b>	

**Herr Gottschalk** bittet um einen Bericht, wie, wann und von wem über eine Nachnutzung des Tanklagers Farge entschieden wird.

Dazu soll zur nächsten Sitzung ein schriftlicher Bericht vorgelegt werden.

<b>TOP 18b</b>	<b>Stellenbesetzungen beim UBB</b>	
----------------	------------------------------------	--

Der Berichtswunsch von **Herrn Gottschalk** soll zu einer der nächsten Sitzungen beantwortet werden.

**Herr Pohlmann** schließt die 34. Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Vorsitzender + Sprecher

Protokoll